Runils Tagebuch

17. Zweite Saat

Es ist lange her, dass ich zuletzt etwas in dieses Tagebuch geschrieben habe. Ich gebe es nur ungern zu, aber als ich es vom Regal genommen habe, bin ich an dem aufgewirbelten Staub fast erstickt.

Es gibt nicht viel zu erzählen, aber ich hatte wieder einen schrecklichen Albtraum vom Krieg. Dies ist wohl ein Leiden, das ich mit vielen teile, die die Gräuel des Krieges aus nächster Nähe mit ansehen mussten. Darüber zu schreiben hat mir schon geholfen, mich besser zu fühlen.

19. Zweite Saat

Ich erhielt einen Brief von Andurs aus Weißlauf. Er hat mich zu sich eingeladen, und ich habe vor, die Einladung anzunehmen. Ich war schon lange nicht mehr in der Stadt.

Meine einzige Sorge sind die Thalmor. Ich habe gehört, dass sie und ihre Spione in Himmelsrand unterwegs sind, auf der Jagd nach Anhängern von Talos. Ich darf nicht auffallen.

28. Zweite Saat

Nach meiner Rückkehr von Weißlauf stellte ich fest, dass hier nur sehr wenige Blumen erblüht sind. Das übrige Himmelsrand ist mit Blüten in feurigem Rot und stechendem Blau übersät, doch in und um die Stadt wachsen kaum welche.

Ich will es mir zur Aufgabe machen, das zu ändern. Wir könnten ein paar Blumen gebrauchen, um diesen düsteren Ort etwas aufzuhellen.

9. Jahresmitte

Ich habe einen Großteil des Tages damit verbracht, Lod zu trösten, der vom Tod seiner Vetters Grimsvotr erfahren hat. Sie standen sich in ihrer Jugend recht nahe, und Lod trank viel und plauderte über seine Kindheit. Es war rührend, aber bittersüß.

22. Jahresmitte

Ein fahrender Händler machte heute in Falkenring Station. Ich habe ihm einige

Räucherstäbchen abgekauft. Er war ein netter junger Nord-Bursche, der in die Fußstapfen seinen Vaters getreten ist. Ich glaube, er hieß Valbjorn.

Ein paar Tage später fiel einer der Stadtwachen ein Schwarm von Aasvögeln auf, der unweit der Straße kreiste. Er fand die Leiche des jungen Valbjorn, der Opfer eines Banditenüberfalls geworden war.

Mein Herz ist schwer, und doch sollte ich es besser wissen. Leben und Tod, Wachstum und Wandel, der Wechsel der Jahreszeiten - alle sind sie Facetten des mächtigen Arkay. Der Tod eines jungen Mannes sollte mich eigentlich nicht so sehr mitnehmen. Und doch ...

12. Sonnenhöhe

Reisende kommen durch die Stadt und sprechen davon, dass das Land sich in den Klauen des Hochsommers befinde. Es sind die wärmsten Tage des Jahres in Himmelsrand, aber nicht in Falkenring. Hier herrschen Dunst, Nebel und Regen vor. Es ist fortwährend kühl und feucht, und die Jahreszeiten haben wenig Bedeutung.

Solaf hat mich heute Folgendes gefragt: Er meinte, dass an einer Stätte der Toten wie unserem großen Friedhof Arkays Herrschaft eigentlich absolut sein sollte. Dennoch ist Arkay auch der Herr der Jahreszeiten, und dieser Ort scheint von ihnen nicht betroffen zu sein.

Ich antwortete ihm, so gut ich konnte. Ich erklärte ihm, dass Falkenring für Arkay tatsächlich eine Stätte großer Macht ist, doch ihm gefällt es so, wie es ist: ernst und grau. Hoffentlich entspricht dies zumindest teilweise der Wahrheit, aber wer vermag schon die Gedanken eines Gottes zu lesen?

20. Sonnenhöhe

Schon wieder Träume vom Krieg, doch diesmal ein wenig anders.

Ich führte eine kleine Gruppe von Aldmeri-Kampfmagiern an, die sich auf einer Mission tief im Herzen des Kaiserreiches befand. Wir hatten uns unserem Ziel genähert, einem Versorgungslager außerhalb von Cheydinhal, als sich der Himmel plötzlich verdüsterte.

Ein großer Schatten zog über uns hinweg, und ein Gebrüll ertönte, das so schrecklich

klang, dass mir das Blut in den Adern gefror. Etwas befand sich direkt über uns in der Luft ... etwas, das so gewaltig und finster war, dass es die Sonne verdeckte.

Dann veränderte sich der Traum. Ich war hier in Falkenring und hielt eine Zeremonie für jemanden ab, der gerade verstorben war, doch ich erinnere mich nicht mehr, für wen. Aus den Augenwinkeln sah ich, wie ein Fremder sich näherte. Ich wandte mich ihm zu, doch da kam der Schatten zurück, und das Gebrüll, und dann wachte ich auf.

Nun, da ich an den Traum zurückdenke, muss ich mich einfach fragen: War es ein Drache? Wieso sollte ich von solch einer Kreatur träumen, wo ich doch noch nie einen gesehen habe? Er hatte so lebensecht gewirkt, aber jetzt verblasst die Erinnerung schon.

Was das alles bedeutet, vermag ich nicht zu sagen. Vermutlich gar nichts.

Runils Tagebuch

FormId	skyrim.esm:0705C3
Owning plugin	skyrim.esm
Local FormId	0705C3
Editor ID	FavorRunilJournal
Inventory image	(none)
Menu art	HighPolyJournal02
Value (gold)	5
Type	Book or tome
Weight	1
Can be taken	Yes
Teaches	(none)
Inventory description	(none)
Keywords	VendorItemBook
Locations	2
Leveled lists	0
Scripts	0

© Bethesda Softworks LLC and the authors of the mods in the load order.
Exported and generated with SkyrimSourceExporter.